



(stehend v. l.) Jörg Leweling, Eberhard Walter, Esther Olliges, Falk Thies, Bernd Schäfer-Maiwald, Oliver Bernzen, Julian Cocks, Norbert Zobe, Burkhard Stiehm, Lea Kespohl, Antje Breder, Jörg Janke, Markus Brockhoff, Holger Fretzer, Anke Zillmann sowie (sitzend v. l.) Andreas Vogelsang, Wolfgang Schütz, Tanja Schaefer und Jochen Hamann. | FOTO: FIN

Nachwuchsförderung braucht ein Spitzenteam

VOLLEYBALL: Vereine beschließen ein Bündnis für den Erfolg / Auch DJK Delbrück ist dabei



Stehen für ein Volleyball-Ziel | FOTO: FIN

Paderborn (fin). Volleyball wieder auf einem höheren Niveau – die Vision Bundesliga: Mit diesem Ziel haben die heimischen Vereine VBC Paderborn, SC Grün-Weiß und SV Sande unter Führung des Volleyball-Regionalkaders (Vo.R) zu einem Bündnis zusammengefunden. Gemeinsam wollen sie dafür Sorge tragen, dass der Sport in der

Paderstadt bald an frühere Zeiten anknüpfen kann. "Man braucht eine Spitzenmannschaft", sagt Ex-Bundesligaspieler Falk Thies mit Blick auf die Nachwuchsförderung und fügt an, "mein Motor als Jugendlicher war es, später gegen meine Vorbilder zu spielen."

Bereits vor der Jahreswende hatte der Kreisvorsitzende Karl Finke gut 20 aktive oder ehemals aktive Volleyballer, Trainer und Vereinsverantwortliche zusammengeführt. Einige hatten sich in früheren Jahren selbst um eine solche Zusammenarbeit bemüht.

Unter Moderation von Wolfgang Schütz als Sportdirektor und Landestrainer des Westdeutschen Volleyball-Verbandes (WVV) sowie Tanja Schaefer (Sportamt) wurde anfangs kontrovers diskutiert. Im Mädchen-Bereich könnten Grün-Weiß und Vo.R neu zusammenfinden, zeigte sich Norbert Zobe (GW) optimistisch.

Unterschiedlich schätzten die Akteure das Potenzial im weiblichen Bereich ein. Robert Malinowski (Sande) ist überzeugt: "Wir können es mit der vorhandenen Substanz in die Regionalliga und zweite Bundesliga schaffen."

Aus der ersten Runde erhielt Wolfgang Schütz den Auftrag, ein Konzept für den weiblichen Leistungssport in Paderborn zu erarbeiten. "Jugendliche entwickeln sich nur in Erwachsenen-Mannschaften", lautet dabei seine Prämisse. Die Jugendarbeit im Kreis Paderborn mit allein 53 Mädchen-Teams, die Anziehungskraft der Uni-Stadt und zwei Damen-Verbandsliga-Mannschaften lassen ihn keine Zweifel am Erreichen höherer Ziele hegen – "wenn die Strukturen stimmen", so Schütz.

Inzwischen haben weitere Gespräche die Planungen vorangetrieben. In der kommenden Saison soll die vorhandene Spielgemeinschaft (SG) VBC/Sande zunächst um Grün-Weiß erweitert werden. Der zukünftige Trainer wird eine aufstiegsorientierte Mannschaft zusammenstellen. Darunter sollen in einem Landesliga-Team junge Talente weiterentwickelt werden. Für Jugendspielerinnen aller Vereine sind die Spielklassen durchlässig, so die Botschaft.

"Wir wollen ein sympathisches und kooperatives Volleyball-Umfeld schaffen", nennt Julian Cocks (SV Sande) einen weiteren Baustein des neuen Bündnisses, denn in den vergangenen zehn Jahren sind immer wieder gute Paderborner Volleyballerinnen zu Vereinen in der Umgebung abgewandert. Sie sollen durch das Bündnis zur Rückkehr motiviert werden. Eine der besten, Lenka Kemna, hat schon ihre Mitwirken am Paderborner Konzept zugesagt.

Am Bündnis beteiligt sich auch die DJK Delbrück, die mit ihrem Herrenteam bekanntlich schon in der zweiten Saison in der 2. Bundesliga aufspielt. Jörg Janke betonte, dass für zukünftige Erfolge eine breite Basis bei den Kindern und Jugendlichen unverzichtbar sei. Bundesliga-Coach Markus Brockhoff sicherte für die Zusammenarbeit zwischen dem Spitzenteam und seinen Partnern "ein Geben und Nehmen" zu.

Auch in Delbrück denkt man über eine neue rechtliche Form für die Volleyballer nach. Die soll für den Spitzenvolleyball der Paderborner Damen im Laufe dieses Jahres gefunden werden. Schon jetzt sprechen fast alle Mitwirkenden von "der großen Chance, die durchschlagenden Erfolg bringen kann."